

Buon giorno Valeggio!

Schülerinnen und Schüler der Hans-Maier-Realschule besuchen Ichenhausens Partnerstadt

Im angespannter Erwartung, auf das was sie in Italien erwarten könnte, machten sich 41 Mädchen und Jungen der Hans Maier Realschule aus Ichenhausen am letzten Mittwoch auf den Weg in die norditalienische Partnerstadt Valeggio zum jährlichen Schüleraustausch. Mit nur 6 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern begann dieser Austausch zwischen der Hans-Maier-Realschule Ichenhausen und der Scuola Media Valeggio vor 10 Jahren.

Die Jugendlichen trafen sich um für einige Tage am Unterricht ihrer „Gastgeschwister“, die sie bereits vom Gegenbesuch der Italiener im Oktober in Ichenhausen kannten, teilzunehmen.

Dank dem großen Engagement von Schulleiter Rektor Christian Pfeifer und seinen Lehrerinnen Frau Angelika Kopp und Frau Maria Brendemühl, ist dies inzwischen zur Freude der Stadt Ichenhausen und des Partnerschaftsvereines das Highlight bei Begegnungen der Jugend in den beiden Partnerstädten. Deshalb unterstützt der Partnerschaftsverein diese Begegnungen auch gerne.

Die italienischen Freunde hatten wiederum ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, und Schuldirektor Agostino Falconetti zog schon am Donnerstag-Abend ein erstes Resümee:

„Eine solch partnerschaftliche Begegnung revolutioniert die Schultage. Ein ganzer Tag, der mit den deutschen Freunden im gemeinsamen Unterricht beginnt, dann ein musikalischer Workshop von Italien über Deutschland bis nach Jamaika. Der offizielle Empfang durch den Bürgermeister Angelo Tosonni, ein Nachmittag in der Kulturstadt Mantua und ein Abend zwischen Pizza und Disco. Diese Art Schule zu machen ist ein Tsunami Aber wir mögen es!“

Am Freitag-Vormittag war wieder gemeinsamer Unterricht und am Nachmittag besuchte man den malerischen Stadtteil von Valeggio, Borghetto und machte bei herrlichem Wetter einen Ausflug nach Sirmione an den Gardasee.

Eine neue Erfahrung für die deutschen Schülerinnen und Schüler war dann auch der Schulbesuch am Samstag. Im Anschluss daran war noch Zeit, um einen typisch italienischen Markt rund um das Rathaus von Valeggio zu besuchen. Hier bot sich den Schülern die gerne genutzte Gelegenheit, kleine Mitbringsel zu kaufen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Austauschen ist aber auch der Aufenthalt in den Gastfamilien. Dort lernt man sich näher kennen, vertieft die Freundschaften und lernt gleichzeitig auch etwas über die Lebensweise der italienischen Familien und deren Sprache. Diese Erkenntnisse sind von ganz besonderer Bedeutung für das Zusammenwachsen Europas, wie Frau Kopp in ihrem Resümee betonte.

Müde und voll von vielfältigen neuen Eindrücken und Erfahrungen machte sich die Gruppe nach tränenreichem Abschied auf die Heimreise.

Luisa Fazzini, Lehrerin an der Schule in Valeggio brachte ihre Eindrücke am Ende des Aufenthaltes auf einen Nenner:

„Die Schülerinnen und Schüler sind das zentrale Element dieser Partnerschaft, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer beider Schulen tragen ganz wesentlich zum Erfolg bei. Die Schüler wechseln jedes Jahr aber die Lehrer bleiben. Und sie teilen Erinnerungen und Freundschaft. Wie das herzliche Lachen am letzten Abend beim gemeinsamen Essen. Es ist ein Treffen, ein Austausch, ein Moment des Teilens für alle. Es ist eine Art zu arbeiten, die eine Art zu leben ist.“

Foto von Frau Angelika Kopp:

Das Foto zeigt die Schülerinnen und Schüler aus Ichenhausen und Valeggio nach dem Empfang des Bürgermeisters Angelo Tosoni auf der Piazza Carlos Alberto vor dem Rathaus in Valeggio.